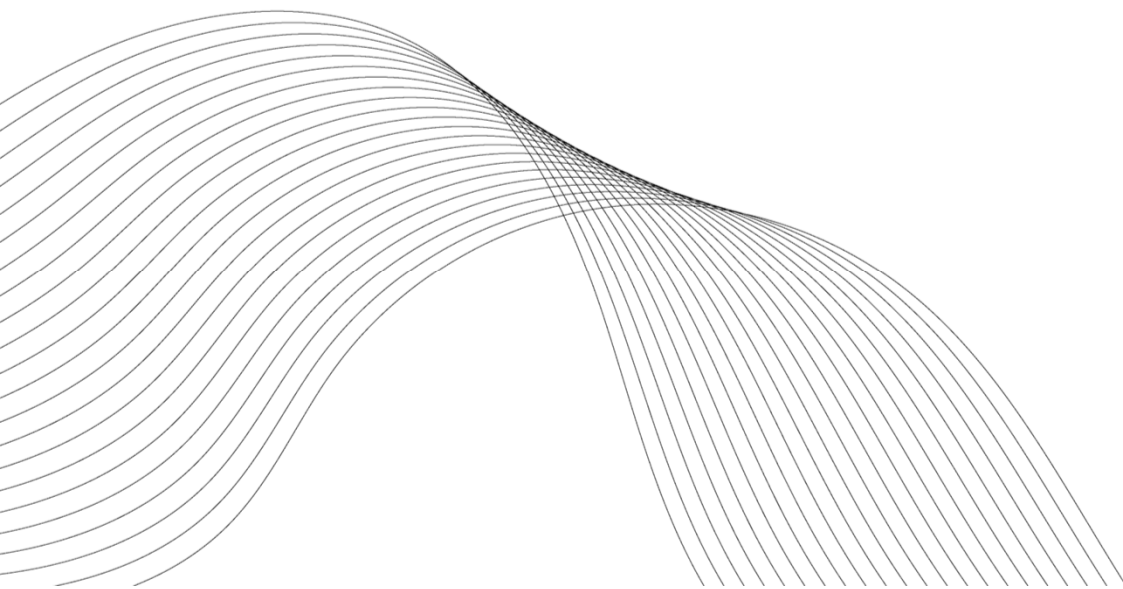


CSRD für kommunale Unternehmen II

DIE WESENTLICHKEITSANALYSE



13. FEBRUAR 2025



ACCOMPLIE

Wir sind ACCOMPLIE, eine Boutique-Kanzlei in Berlin, geführt von Dr. Alexander Jüngling.

Wir sind ein kleines und hochqualifiziertes Team mit Erfahrung im In- und Ausland.

Unser Schwerpunkt liegt in den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeit.

Hier sind wir umfassend tätig. Wir beraten u.a. bei allen Fragen zu Korruption, Kartellrecht, technischer Compliance (insbesondere BatterienVO) und unterstützen bei der Umsetzung von Sorgfaltspflichten in Lieferketten und der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Wir sind nicht nur reine Rechtsberater, sondern unterstützen auch operativ.



Agenda

1

Doppelte Wesentlichkeit

Grundlagen, Wesentlichkeit der Auswirkungen,
Finanzielle Wesentlichkeit

2

Perspektive

Stakeholder-Einbindung, Wertschöpfungskette,
Zeithorizonte

3

Prozess

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Durchführung

4

Zielgerichtetheit, Fallstricke und häufige Fehler

Was gilt es bei der Wesentlichkeitsanalyse zu beachten?

5

Ausblick: Nächster Termin





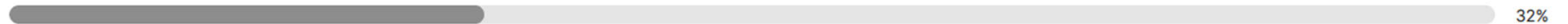
Multiple choice 
152 votes



Poll settings

Hat Ihr Unternehmen bereits eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt?

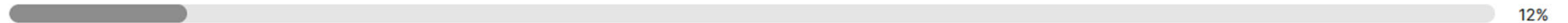
Ja



Nein



Weiß nicht / Sonstiges



+ Add option



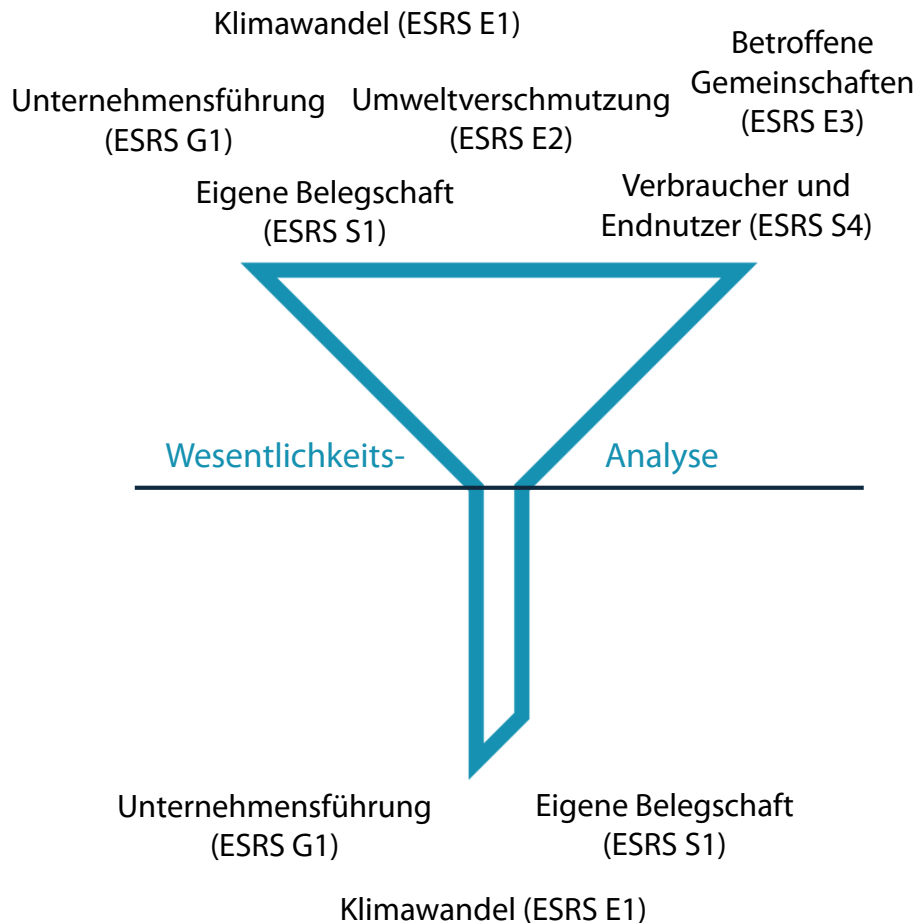
[Review answers](#)





Doppelte Wesentlichkeit

Die Doppelte Wesentlichkeit Grundlagen



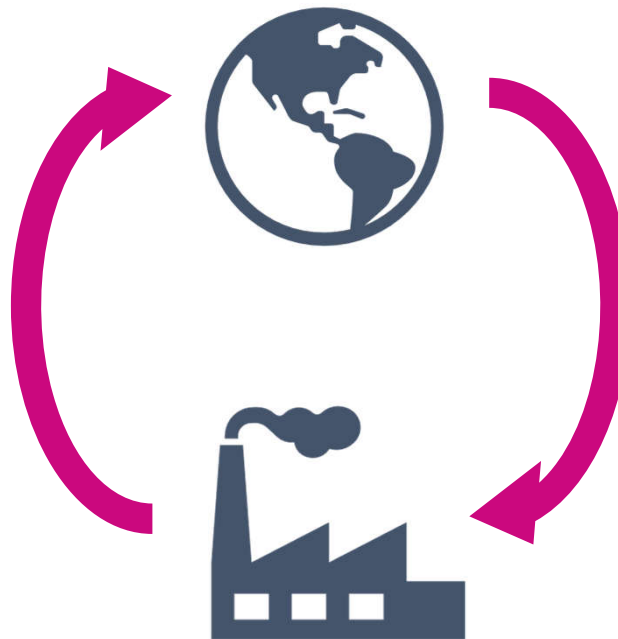
- Konzept der doppelten Wesentlichkeit bestimmt den Inhalt eines Nachhaltigkeitsberichts
- **Wesentlichkeitsanalyse**
 - Prozess zur Identifizierung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
 - Berichtsbestandteil (Verfahren und Ergebnisse)
- **Zweidimensionaler Ansatz:**
Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist wesentlich, wenn er die Kriterien für die **Wesentlichkeit der Auswirkungen** und / oder für die **finanzielle Wesentlichkeit** erfüllt

Die Doppelte Wesentlichkeit Inside-out und Outside-in



Inside-out (Wesentlichkeit der Auswirkungen)

Positive oder negative
Auswirkungen der
Geschäftstätigkeit auf
Nachhaltigkeitsaspekte (auf
Menschen und Umwelt)



Outside-in (Finanzielle Wesentlichkeit)

Ein Nachhaltigkeitsaspekt hat
positive oder negative
finanzielle Effekte auf ein
Unternehmen

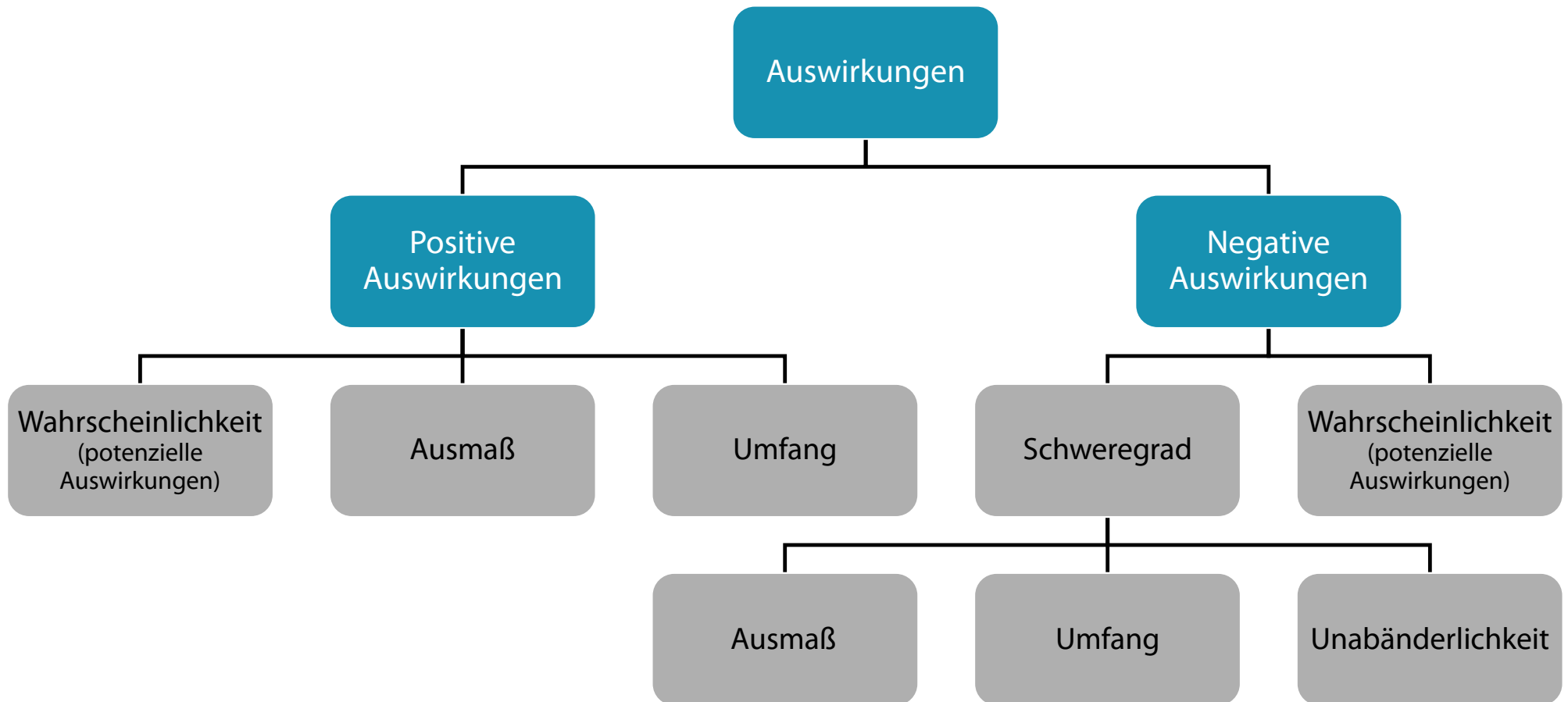
Wesentlichkeit der Auswirkungen

Grundlagen



- Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist hinsichtlich der Auswirkungen wesentlich, wenn er sich auf die wesentlichen
 - **tatsächlichen oder potenziellen,**
 - **positiven oder negativen Auswirkungen**des Unternehmens auf Menschen oder die Umwelt bezieht
- **Inside-out-Perspektive:** Auswirkungen, die vom Unternehmen ausgehen
- Auswirkungen die sowohl mit der **eigenen Geschäftstätigkeit** als auch mit der **Wertschöpfungskette** des Unternehmens zusammenhängen
- Positive und negative Auswirkungen werden unterschiedlich bestimmt

Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen



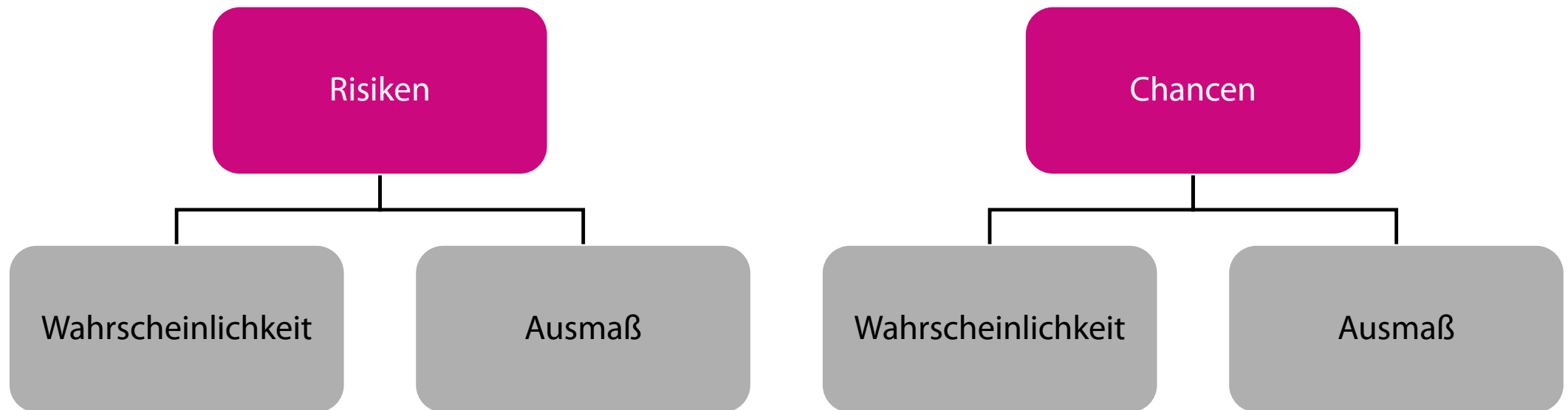


Finanzielle Wesentlichkeit

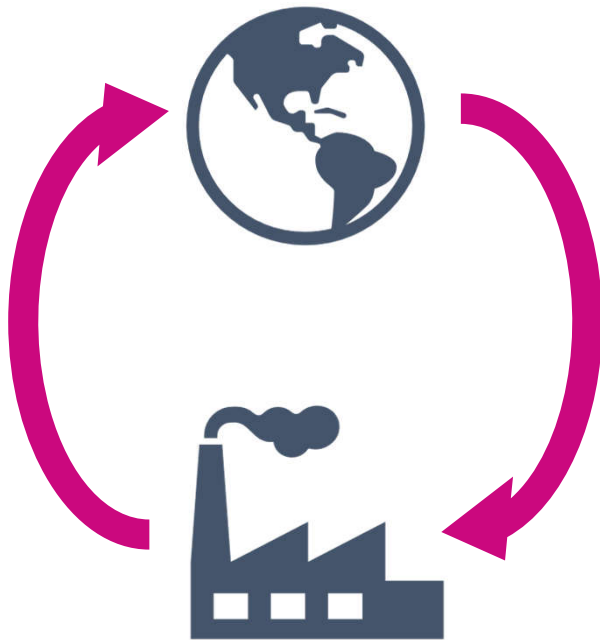
- Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist finanziell wesentlich, wenn daraus **Risiken oder Chancen** entstehen, die die finanzielle Situation oder Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinflussen können
- **Outside-in-Perspektive:** Einfluss externer Faktoren auf das Unternehmen
- Keine Beschränkung auf Nachhaltigkeitsaspekte, die innerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen
- Finanziell wesentliche Informationen können sich auf nachhaltigkeitsbezogene Risiken oder Chancen beziehen, die sich ergeben aus:
 - der Abhängigkeit des Unternehmens von natürlichen oder sozialen Ressourcen
 - negativen Auswirkungen auf Stakeholder
 - Geschäftsbeziehungen
- Die Wesentlichkeit von Risiken und Chancen wird auf der Grundlage einer Kombination aus der **Eintrittswahrscheinlichkeit** und dem **potenziellen Ausmaß** der finanziellen Effekte bewertet

Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit

Grundlagen



Wechselwirkung der zwei Dimensionen



- Die Analysen der Wesentlichkeit der Auswirkungen und der finanziellen Wesentlichkeit sind miteinander verknüpft
- Ausgangspunkt: Bewertung der Auswirkungen
 - Auswirkungen und damit verbundene ergriffene Maßnahmen führen oft zu Risiken und Chancen
 - Risiken und Chancen ergeben sich in der Regel erst im Laufe der Zeit
- Risiken und Chancen können auch unabhängig von wesentlichen Auswirkungen entstehen, z.B. bei Abhängigkeit von natürlichen, personellen oder sozialen Ressourcen



Perspektive der Wesentlichkeitsanalyse

Stakeholder-Einbindung

Berücksichtigung aller betroffenen Stakeholder

- Unternehmen müssen die Auswirkungen auf relevante Stakeholder berücksichtigen
- Stakeholder sind Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen, die von der Geschäftstätigkeit betroffen sind oder das Unternehmen beeinflussen können

Ziele der Stakeholder-Einbindung

- Sichtweise der Stakeholder verstehen – Erwartungen und Wahrnehmungen erfassen
- Relevante Themen identifizieren und validieren – Sicherstellen, dass keine wesentlichen Aspekte übersehen werden
- Nachhaltigkeitsaspekte für verschiedene Interessengruppen gewichten – Berücksichtigung unterschiedlicher Prioritäten (z. B. Klimarisiken vs. soziale Themen)

Stakeholder-Kategorien

1. Betroffene Stakeholder:

Direkt oder indirekt von den Nachhaltigkeitsauswirkungen betroffen (z. B. Mitarbeiter, Zulieferer, lokale Gemeinschaften)

2. Nutzer von

Nachhaltigkeitsberichten:

Interessiert an finanziellen und strategischen Aspekten (z. B. Investoren, Banken, Behörden)



Stakeholder-Einbindung

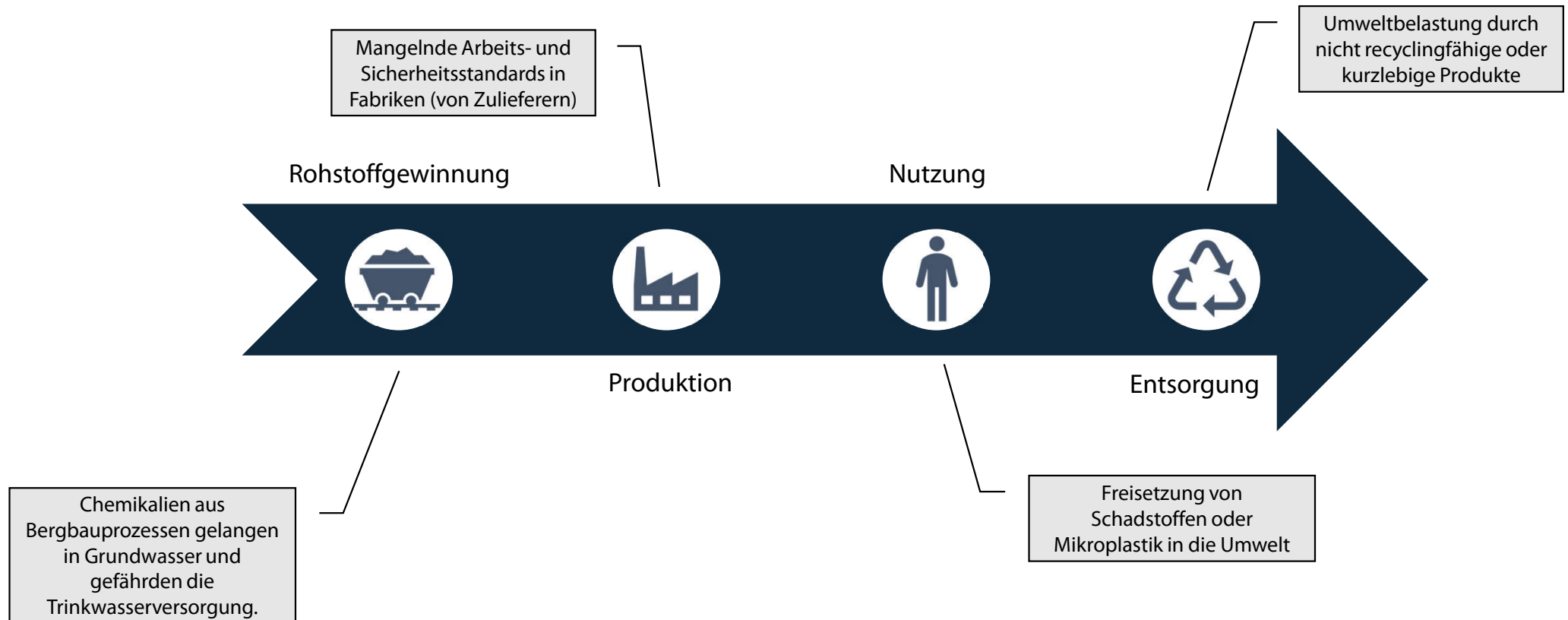
Beispiel aus der Praxis



KEY STAKEHOLDERS	ENGAGEMENT AND PURPOSE	OUTCOME
Customers	We engage with our customers on a daily operational basis, through briefings on Low Carbon Logistics Solutions, through partnerships and through industry groups focussed on net-zero supply chains.	• Reduction of customers' transport and supply chain related emissions • Reduction of SGL Group's Scope 3 emissions (which represent 99% of our emissions)
Employees	We strive to foster a collaborative and meaningful workplace. We engage employees through leadership communication, training, performance and development reviews, the MQ annual employee survey and through our whistle-blowing system.	• Inclusion of views and perspectives of employees in actions taken by SGL Group to address material impacts, risks and opportunities • Above-target MQ score • Improved health and safety performance • Culture of business integrity
Investors, banks and bond holders	We engage with our financial stakeholders via presentations and briefings, investor roadshows and the annual and sustainability reports.	• ESG ratings • Meeting the information needs of financial stakeholders for sustainability data • Securing financing
Suppliers	We engage with our suppliers on a daily operational basis, through partnerships, through industry groups focussed on net-zero supply chains and through the Code of Conduct for Suppliers and supplier audits.	• Provision of services for SGL Group's Low Carbon Logistics Solutions • Adherence to SGL Group's business conduct standards
Owners	We engage with our owners on a regular basis through briefings, board meetings, and the annual reporting process.	• Alignment on sustainability strategy, targets, and performance
Regulators/ Authorities	We follow updates from regulators and other relevant public authorities.	• Ensuring that SGL Group acts in compliance with regulations in the markets in which we operate
Beneficiaries of Aid & Relief logistics services	Our Aid & Relief group engages with humanitarian partner organisations and government entities to understand the needs of communities supported by our operations that are often situated in complex contexts with particular needs and vulnerabilities.	• Aid & Relief services that better support these communities with effective humanitarian logistics

SGL Group
Nachhaltigkeitsbericht 2023

Analyse der gesamten Wertschöpfungskette





Betrachtung von verschiedenen Zeithorizonten

Die ESRS spezifizieren drei relevante **Zeithorizonte**, die Unternehmen bei der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigen müssen:

- **Kurzfristig**
Zeitraum des **aktuellen Berichtsjahres**, entspricht dem Zeitraum des Jahresabschlussberichts.
- **Mittelfristig**
Beginnend mit dem Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis zu **fünf Jahren**.
- **Langfristig**
Entwicklungen, die über einen Zeitraum von **mehr als fünf Jahren** hinausgehen.

Wertschöpfungskette und Zeithorizonte

Beispiel aus der Praxis



E1 CLIMATE CHANGE

MATERIAL RISKS, IMPACTS AND OPPORTUNITIES

MATERIAL RISKS, IMPACTS AND OPPORTUNITIES		Location in value chain			Time horizon		
		Upstream	Own operations	Downstream	Short-term	Medium-term	Long-term
CLIMATE CHANGE							
Value chain GHG emissions Greenhouse gas emissions that contribute to climate change are generated by the ocean carriers, airlines, and road and rail transport companies from which SGL Group purchases capacity on our customers' behalf.	Actual negative impact	●			●	●	●
Value chain energy consumption The ocean carriers, airlines, and road and rail transport companies from which SGL Group purchases capacity are intensive users of fossil fuel energy sources, which cause GHG emissions when combusted that contribute to climate change.	Actual negative impact	●			●	●	●
GHG emissions from own operations SGL Group operates a small fleet of trucks and company cars and consumes electricity to heat and light its office and warehouse locations. These sources generate emissions through the burning of fossil fuels, contributing to climate change.	Actual negative impact		●		●	●	
Shift away from air to less carbon-intensive modes Until airfreight decarbonises significantly, customers may switch to less carbon-intensive modes of transportation, which may impact SGL's profitability.	Risk			●	●	●	
Inability to meet emissions targets Slower uptake of low-carbon logistics may put SGL at risk of not meeting its published emissions reduction targets for Scope 3 (99% of total emissions in 2022).	Risk	●	●		●	●	●



Prozess



Exkurs: Unterschied zwischen Aspekten, Themen und IROs

Nachhaltigkeitsaspekte

Nachhaltigkeitsfaktoren wie *Luftverschmutzung* oder *Arbeitsbedingungen*, die für ein Unternehmen relevant sein können

Themen

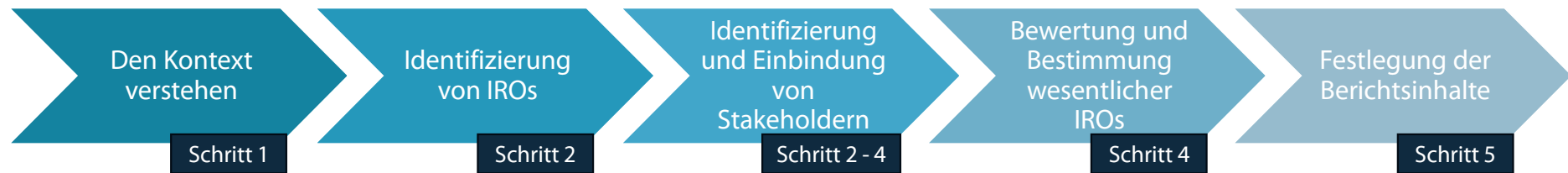
Die strukturierten Kategorien in den ESRS, die bestimmte Nachhaltigkeitsaspekte abdecken.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Bewertungsgrößen zur Bestimmung der Wesentlichkeit eines Nachhaltigkeitsaspekts.

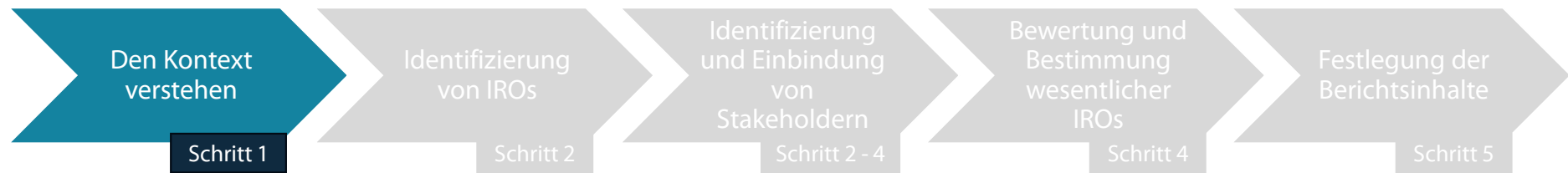


Übersicht zum Prozess der Wesentlichkeitsanalyse





Den Kontext verstehen





Den Kontext verstehen

Welche ökologischen Besonderheiten bestehen in direkter Nachbarschaft?

Welche Akteure (z.B. Lieferanten, Partner, Kunden) sind entlang unserer Wertschöpfungskette involviert, und welche Geschäftsbeziehungen bestehen zu ihnen?

Wo in unserer Wertschöpfungskette entstehen die größten Abhängigkeiten oder potenziellen Risiken, z. B. in Bezug auf Ressourcenverfügbarkeit, Lieferkettenstörungen oder neue regulatorische Anforderungen?

Wie unterscheiden sich unsere Aktivitäten, Risiken und Chancen je nach Standort?

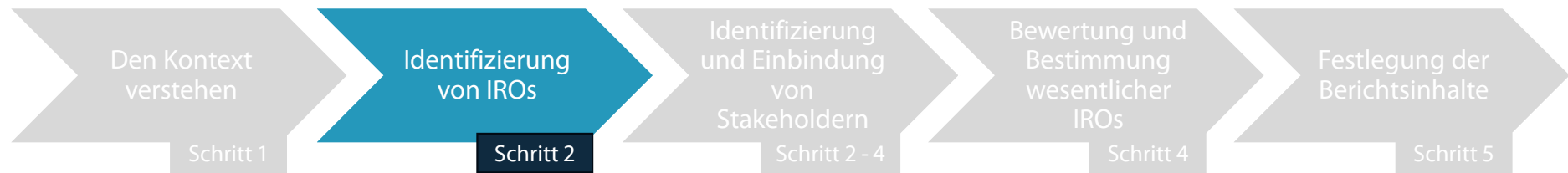
Welche zentralen Geschäftsbereiche, Produkte und Dienstleistungen prägen unser Unternehmen?

Welche Bedeutung hat unser Unternehmen als Arbeitgeber in der Region?

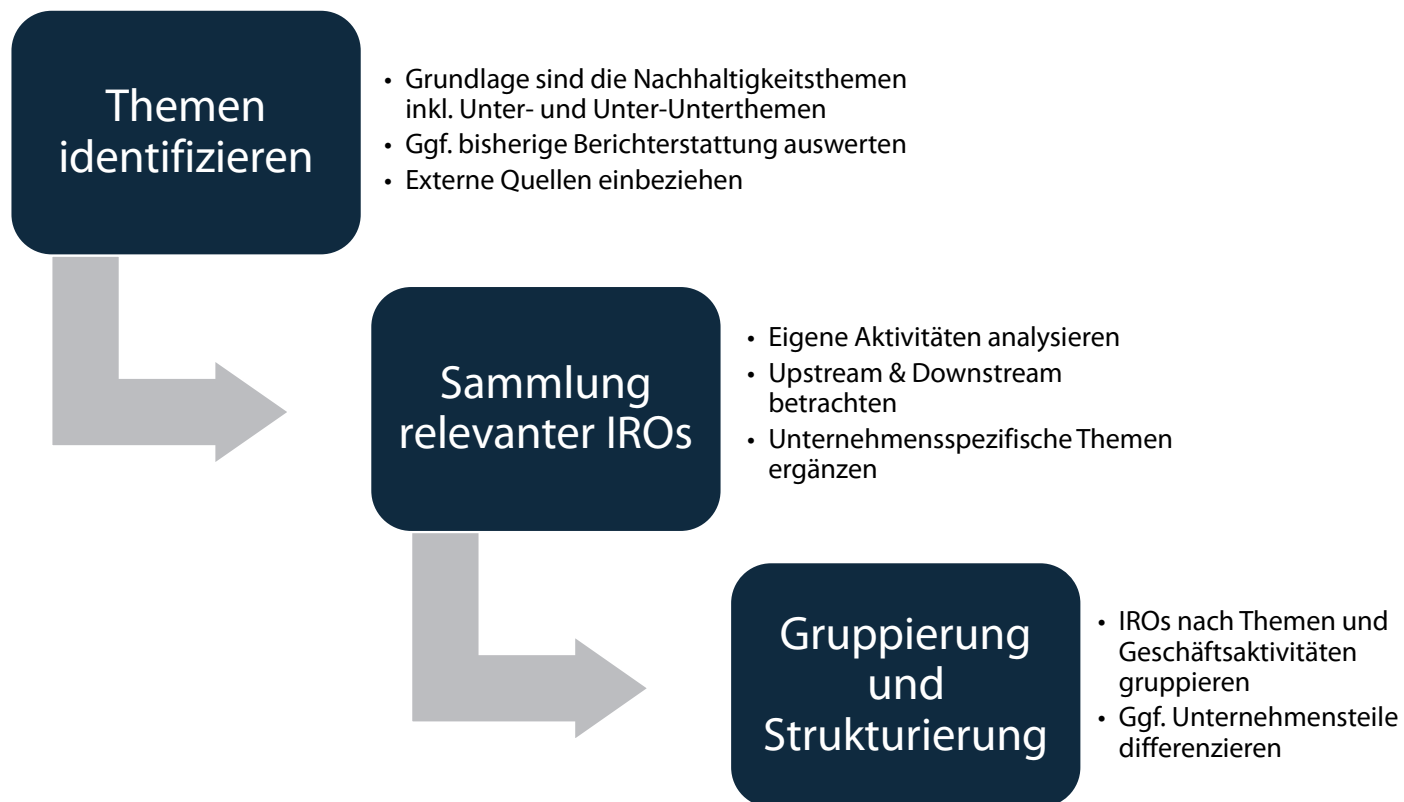
Welche ökologischen und sozialen Themen werden häufig mit der Branche verknüpft?



Identifizierung von IROs

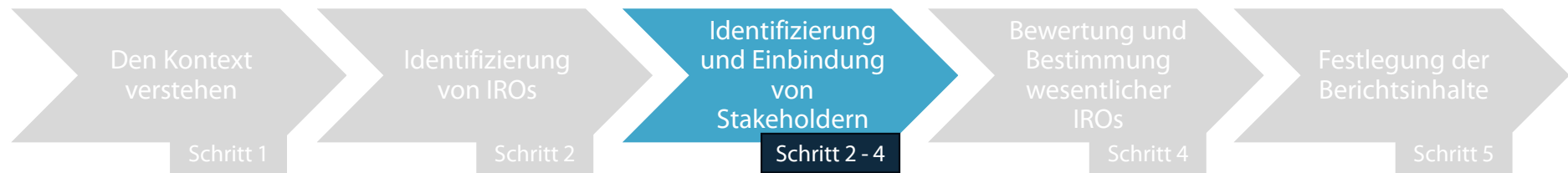


Identifizierung von IROs



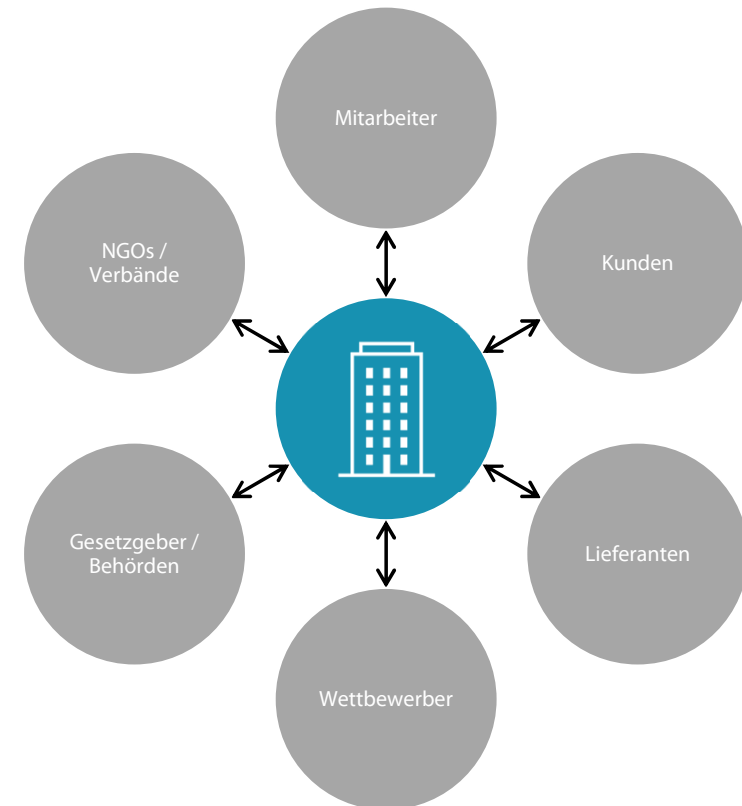


Identifizierung und Einbindung von Stakeholdern



Identifizierung von Stakeholdern

- Welche Stakeholder sind (potenziell) positiv oder negativ von der Geschäftstätigkeit des Unternehmens betroffen?
- Welche Stakeholder beeinflussen die Geschäftstätigkeit des Unternehmens (potenziell) positiv oder negativ?
- Welche Stakeholder haben Interesse an nachhaltigkeitsbezogenen Informationen des Unternehmens?
- Zu welchen ESRS-Themenbereichen kann sich die Stakeholder-Gruppe eine fundierte Meinung bilden?



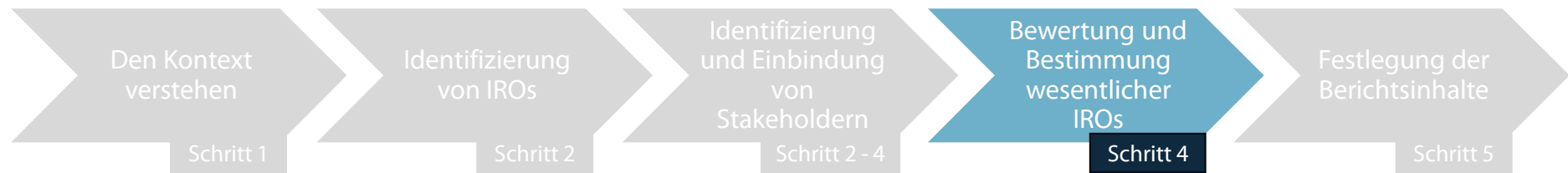


Einbindung von Stakeholdern

	Umfragen – standardisierte Fragebögen	Workshops und Dialogforen – Interaktive Formate	Interviews – Direkte Gespräche	Runde Tische – Regelmäßige Treffen mit Vertretern verschiedener Interessengruppen	Social-Media- und Online-Interaktionen – Direkte Einbindung über digitale Kanäle
Öffentlichkeit	X	X	X	X	✓
Kunden	✓	X	✓	✓	X
Mitarbeiter	✓	✓	✓	✓	X
Lieferanten	✓	X	✓	✓	X
Behörden, Gesetzgeber	X	X	X	✓	X
NGOs und Verbände	X	X	✓	✓	X



Bewertung und Bestimmung wesentlicher IROs



Bewertung und Bestimmung wesentlicher IROs



Bewertung und Bestimmung wesentlicher IROs

Bewertung der potenziellen IROs



#	Auswirkung	Schweregrad			Ergebnis
		Ausmaß	Umfang	Unabänderlichkeit	
1	CO ₂ -Emissionen durch fossile Energieerzeugung	5	5	5	15
2	Eingriffe in Ökosysteme durch Ausbau erneuerbarer Energien	3	4	3	10
3	Lärmbelastung für Mitarbeiter durch Maschinen, Turbinen oder Umspannwerke	3	2	1	6

Bewertung und Bestimmung wesentlicher IROs

Festlegen von Schwellenwerten



		Ausmaß				
		1: gering Bis zu 10.000 €	2: mittel Bis zu 50.000 €	3: groß Bis zu 100.000 €	4: sehr groß Bis zu 500.000 €	5: existenziell Über 500.000 €
Wahrscheinlichkeit	5: sehr groß	6	7	8	9	10
	4: groß	5	6	7	8	9
	3: mittel	4	5	6	7	8
	2: gering	3	4	5	6	7
	1: sehr gering	2	3	4	5	6

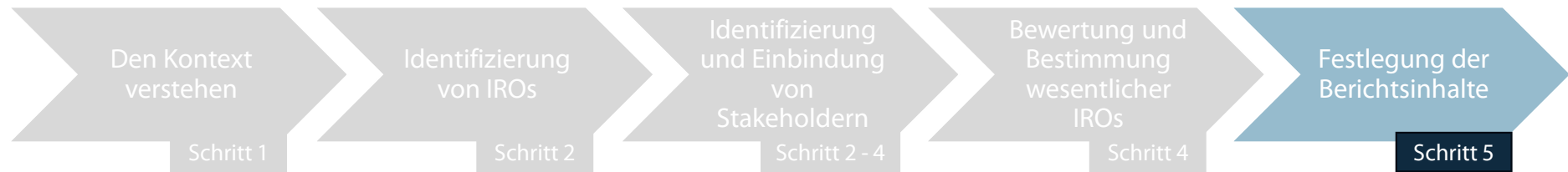
Software oder Excel-Lösung?



Wesentlichkeitsanalyse - Schritt 2: Inside-Out Bewertung/ Wesentlichkeit der Auswirkungen																							
ESRS-Einordnung				Prozessdokumentation - Bewertung der Auswirkungen																			
				IRO	Langlist der Auswirkungen		Eigenschaften der Auswirkungen				Bewertung nach Inside-Out Kriterien						Interne Prozessdokumentation			Kommentar Stakeholder			
ESRS	Oberthema	Unterthema	Unter-Unterthema			Auswirkungen ("F")	Definition "F" oder "O" oder "G"	Zeitliche Bewertung	Verortung in der Wertschöpfungskette	Positiv/ Negativ	Tatsächlich/ Potenziell	Ausmaß	Umfang	Umkehrbarkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit	Verechnung Ausmaß, Umfang, Umkehrbarkeit für Graphik	Gesamtscore Inside-Out	Wesentlich?	Begründung der Bewertung	Quellenangabe	Zeitständigkeit	Betroffene Stakeholder	Nutzer von Nachhaltigkeitsberichten
Umwelt																							
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel		E1													0						
E1	Klimawandel	E1-2 Klimaschutz															0						
E1	Klimawandel	E1-3 Energie															0						
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung															0						
E2	Umweltverschmutzung	E2-2 Wasserverschmutzung															0						
E2	Umweltverschmutzung	E2-3 Bodenverschmutzung															0						
E2	Umweltverschmutzung	E2-4 Verschmutzung von Organismen und Nahrungsressourcen															0						
E2	Umweltverschmutzung	E2-5 Besonders besorgniserregende Stoffe															0						
E2	Umweltverschmutzung	E2-6 Besonders besorgniserregende Stoffe															0						
E2	Umweltverschmutzung	E2-7 Mikrobiotik															0						
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-1 Wasser	Wasserverbrauch														0						
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-1 Wasser	Wasserentnahme														0						
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-1 Wasser	Ableitung von Wasser														0						
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-2 Wasser	Ableitung von Wasser in die Ozeane														0						
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-2 Wasser	Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen														0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts	Klimawandel														0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts	Landnutzungsänderungen, Süßwasser- und Meeresumgebungsänderungen														0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts	Direkte Nutzung														0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts	Invasive gebietsfremde Arten														0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts	Umweltverschmutzung														0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 Direkte Ursache des Biodiversitätsverlusts	Sonstige														0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-2 Auswirkungen auf den Zustand der Ökosysteme															0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-3 Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen															0						
E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-4 Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen															0						



Festlegung der Berichtsinhalte



Festlegung der Berichtsinhalte



1. Identifizierung wesentlicher Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen anhand der wesentlichen IROs
2. Erstellen einer Liste mit allen wesentlichen Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen
3. Zuordnung der entsprechenden Angabepflichten und Datenpunkten
4. Offenlegung der entsprechenden Informationen im Nachhaltigkeitsbericht

EFRAG Implementation Guidance 3

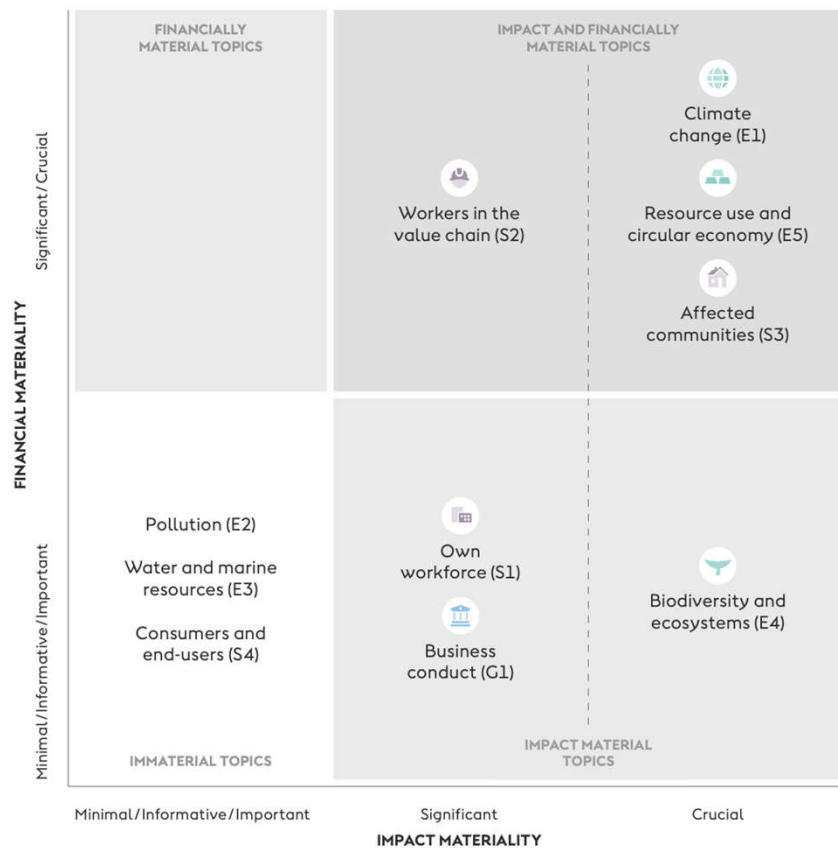
List of ESRS Data Points



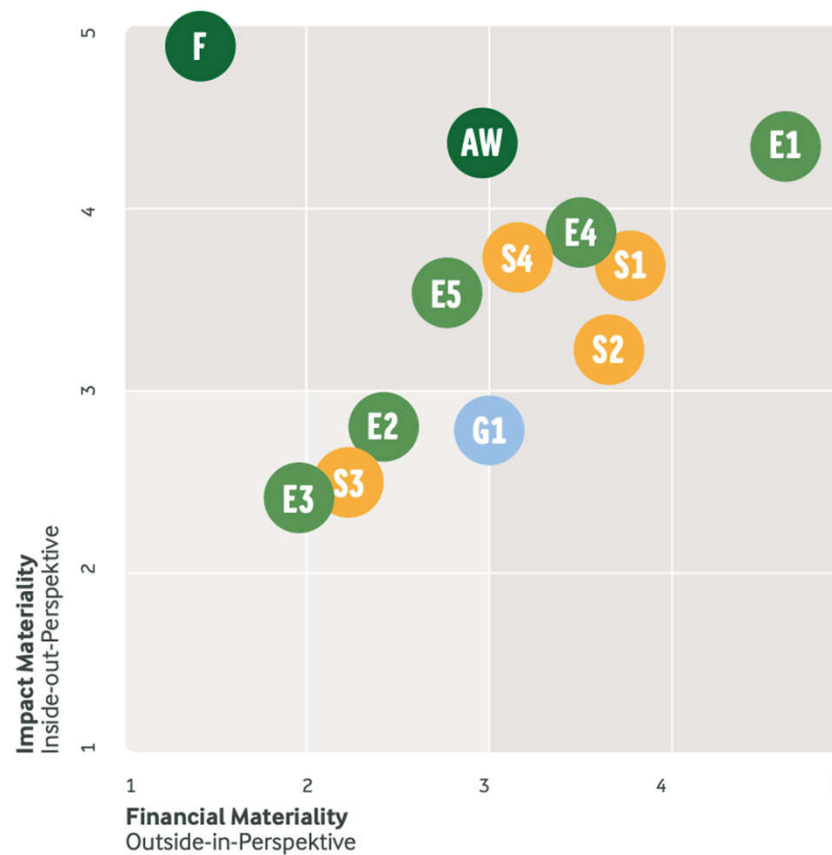
INSTRUCTIONS											
1) The DPs reported in ESRS E2 are subject to Materiality Assessment.											
2) With the exception of DPs in IRO1 (E2.IRO-1_01-03) that are to be disclosed irrespective of the outcome of its materiality assessment [ESRS 1 par. 29], none of these DPs is applicable if the topic is not material.											
3) Not all DPs are to be reported if the undertaking has not adopted the respective policies, implemented the respective actions or set the respective targets in relation to a sustainability matter that has been assessed to be material [see ESRS 1 par. 33].											
4) Column L identifies DPs subject to phased-in [see Appendix C of ESRS 1].											
5) Metrics to be disclosed, in addition to the ones explicitly required by ESRS, also include entity-specific ones, as well as those arising from other legislation or standard.											
ID	ESRS	DR	Paragraph	Related AR	Name	Data Type	Conditional or alternative DP	May [V]	Appendix B - ESRS 2 (SFDR + PILLAR 3 + Benchmark + CL)	Appendix C - ESRS 1 DPs subject to phasing-in provisions applicable to undertakings with less than 750 employees	Appendix C - ESRS 1 DPs subject to phasing-in provisions applicable to all undertakings
E2.IRO-1_01	E2	E2.IRO-1	11 a	AR 1- AR 8	Information about the process to identify actual and potential pollution-related impacts, risks and opportunities	narrative					
E2.IRO-1_02	E2	E2.IRO-1	11 b		Disclosure of whether and how consultations have been conducted (pollution)	narrative					
E2.IRO-1_03	E2	E2.IRO-1	AR 9		Disclosure of results of materiality assessment (pollution)	narrative					
E2-1_01	E2	E2-1	15 a	AR 11	Disclosure of whether and how policy addresses mitigating negative impacts related to pollution of air, water and soil	narrative					
E2-1_02	E2	E2-1	15 b	AR 11	Disclosure of whether and how policy addresses substituting and minimising use of substances of concern and phasing out	narrative					
E2-1_03	E2	E2-1	15 c		Disclosure of whether and how policy addresses avoiding incidents and emergency situations, and if and when they occur	narrative					
E2-1_04	E2	E2-1	AR 12		Disclosure of contextual information on relations between policies implemented and how policies contribute to EU Action Plan on Pollution	narrative		V			
E2-2_01	E2	E2-2	19		Layer in mitigation hierarchy to which actions can be allocated to (pollution)	semi-narrative		V			
E2-2_02	E2	E2-2	AR 13		Action related to pollution extends to upstream/downstream value chain engagements	semi-narrative					
E2-2_03	E2	E2-2	19	AR 14	Layer in mitigation hierarchy to which resources can be allocated to (pollution)	semi-narrative		V			
E2-2_04	E2	E2-2	AR 15		Information about action plans that have been implemented at site-level (pollution)	narrative	Conditional	V			
E2-3_01	E2	E2-3	23 a		Disclosure of whether and how target relates to prevention and control of air pollutants and respective specific loads	narrative					
E2-3_02	E2	E2-3	23 b		Disclosure of whether and how target relates to prevention and control of emissions to water and respective specific loads	narrative					
E2-3_03	E2	E2-3	23 c		Disclosure of whether and how target relates to prevention and control of pollution to soil and respective specific loads	narrative					
E2-3_04	E2	E2-3	23 d		Disclosure of whether and how target relates to prevention and control of substances of concern and substances of very high concern	narrative					
E2-3_05	E2	E2-3	24	AR 16	Ecological thresholds and entity-specific allocations were taken into consideration when setting pollution-related target	semi-narrative		V			
E2-3_06	E2	E2-3	24 a	AR 16	Disclosure of ecological thresholds identified and methodology used to identify ecological thresholds (pollution)	narrative	Conditional	V			
E2-3_07	E2	E2-3	24 b	AR 16	Disclosure of how ecological entity-specific thresholds were determined (pollution)	narrative	Conditional	V			
E2-3_08	E2	E2-3	24 c	AR 16	Disclosure of how responsibility for respecting identified ecological thresholds is allocated (pollution)	narrative	Conditional	V			
E2-3_09	E2	E2-3	25		Pollution-related target is mandatory (required by legislation)/voluntary	semi-narrative					
E2-3_10	E2	E2-3	AR 17		Pollution-related target addresses shortcomings related to Substantial Contribution criteria for Pollution Prevention and Control	semi-narrative		V			
E2-3_11	E2	E2-3	AR 18		Information about targets that have been implemented at site-level (pollution)	narrative	Conditional	V			
E2-4_01	E2	E2-4	28 a	AR 21 - 22	Pollution of air, water and soil (pollution) thresholds, at site level or by type of source, by sector or by geographical area	Table					
E2-4_02	E2	E2-4	28 a	AR 21 - 22	Emissions to air by pollutant	Table/mass			SFDR		
E2-4_03	E2	E2-4	28 a	AR 21 - 22	Emissions to water by pollutant (+ by sectors/Geographical Area/Type of source/Site location)	Table/mass			SFDR		
E2-4_04	E2	E2-4	28 a	AR 21 - 22	Emissions to soil by pollutant (+ by sectors/Geographical Area/Type of source/Site location)	Table/mass			SFDR		
E2-4_05	E2	E2-4	28 b	AR 20	Microplastics generated and used	mass	Alternative				
E2-4_06	E2	E2-4	28 b	AR 20	Microplastics generated	mass	Alternative				
E2-4_07	E2	E2-4	28 b	AR 20	Microplastics used	mass	Alternative				
E2-4_08	E2	E2-4	30 a		Description of changes over time (pollution of air, water and soil)	narrative					
E2-4_09	E2	E2-4	30 b	AR 26-AR 27	Description of measurement methodologies (pollution of air, water and soil)	narrative					
E2-4_10	E2	E2-4	30 c	AR 27	Description of process(es) to collect data for pollution-related accounting and reporting	narrative					
E2-4_11	E2	E2-4	AR 23 c		Percentage of total emissions of pollutants to water occurring in areas at water risk	percent		V			
E2-4_12	E2	E2-4	AR 23 c		Percentage of total emissions of pollutants to water occurring in areas of high water stress	percent		V			
E2-4_13	E2	E2-4	AR 23 c		Percentage of total emissions of pollutants to soil occurring in areas at water risk	percent		V			
E2-4_14	E2	E2-4	AR 23 c		Percentage of total emissions of pollutants to soil occurring in areas of high water stress	percent		V			
E2-4_15	E2	E2-4	31		Disclosure of reasons for choosing inferior methodology to quantify emissions	narrative	Conditional				
E2-4_16	E2	E2-4	AR 24		Disclosure of list of non-compliance identified that fall under IRO and E2-4.16 conclusions	narrative	Conditional	V			
E2-4_17	E2	E2-4	AR 25b		Disclosure of list of any non-compliance incidents or enforcement actions necessary to ensure compliance in case of breach	narrative	Conditional	V			
E2-4_18	E2	E2-4	AR 25c		Disclosure of actual performance and comparison of environmental performance against emission levels associated with	narrative	Conditional	V			
E2-4_19	E2	E2-4	AR 25d		Disclosure of actual performance against environmental performance levels associated with best available techniques (BAT)	narrative	Conditional	V			
E2-4_20	E2	E2-4	AR 25e		Disclosure of list of any compliance schedules or derogations granted by competent authorities according to Article 15(4)	narrative	Conditional	V			

Alle orangenen Zeilen (auch markiert mit „V“) sind Wahlangaben!

Wesentlichkeitsmatrix



Ørsted Nachhaltigkeitsbericht 2023



Arla Nachhaltigkeitsbericht 2023



Zielgerichtetheit, Fallstricke und häufige Fehler

Zielgerichtetheit, Fallstricke und häufige Fehler

- Nachhaltigkeit ist das Ziel -- Mit Sinn und Verstand
- Wertschöpfungskette wird nicht abgedeckt $\leftrightarrow$ Bericht ist nicht prägnant und fokussiert
- Fehlende Einbindung von Stakeholdern
- Falscher Bezugspunkt (Nachhaltigkeitsaspekte anstelle von IROs)
- Unklare Bewertungskriterien
- Datenmanagement
- Mangelhafte Dokumentation und Nachvollziehbarkeit



Ausblick



CSRD praktisch umsetzen – Fahrplan zur erfolgreichen Nachhaltigkeitsberichterstattung Dienstag, 18. Februar, 10h

- Praktische Umsetzung der CSRD-Berichterstattung
- Software-Tools
- Overcompliance vermeiden – Effizienzen schaffen

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.



ACCOMPLIE

Dr. Alexander Jüngling und Thalia Peter



+49 (30) 54035752



alexander.juengling@accomplie.com

thalia.peter@accomplie.com



Jägerstraße 34 | 10117 Berlin